

Vor 120 Jahren: Telefon-Wählscheibe erfunden

Auszug aus dem *FUNKAMATEUR 08/2024*:

Im Juli 1904 kam eine runde Sache auf den Markt, die Telefonwählscheibe. Heute ist sie nur noch im Museum zu finden, Telefone werden mittlerweile einfacher und fingernägelchonender mit Tasten bedient. Doch die Wählscheibe ermöglichte es, die ersten mechanischen Wählsysteme zu steuern. Die Wählscheibe eines Telefons ist dabei nur der sichtbare Bedienteil eines sogenannten *Nummernschalters*.

Die amtliche Bezeichnung der deutschen Bundespost war übrigens *Fingerlochscheibe*, so wie das Telefon bei der Bundespost auch offiziell nicht Telefon, sondern *Fernsprechapparat* hieß.

Das erste Patent für eine solche Drehscheibe wurde

Almon Brown Strowger am 29. November 1892 erteilt, aber die bekannt gewordene Form mit Löchern rund um ein Fingerrad wurde im Sommer 1904 von Siemens eingeführt – und erst am 29.04. 1913 als Patent angemeldet, da man ihre Bedeutung unterschätzt hatte. Die älteren Versionen vom Strowger nutzten nur einen Halbkreis.

